

MC HÄGAR



Herbstbulletin

Hallo liebe Hägaren

Oktober 2023

Sommer vorbei, Olma vorbei, Säulirennen vorbei, gebrannte Mandeln aufgegessen.

Nun ist der vermisste Herbst da. Auf den Pässen fiel bereits der erste Schnee und die ganz Schnellen haben bereits ihre Winterpnöös montiert.

Mal sehen, wieviele Möglichleiten es noch für eine Töfftour gibt. Die letzte Hägartöfftour haben wir für Euch zu Papier gebracht.

Livignotour auf die Silvretta

Wir schreiben den Sonntag, 08. Oktober 2023. Ein weiterer schöner Sommertag im Herbst, der keiner werden will.

Die Uhr zeigt zwanzig nach Acht in der Früh.

6 Hägaren treffen sich in Diepoldsau zur diesjährigen Livignotour, unter der Organisation von Claudia.

Livignotour ist eigentlich die falsche Bezeichnung. Infolge Schliessung des Munt-La-Schera Tunnels wegen Bauarbeiten und eines Felsrutsches am Umbrail, musste die Tour leicht umgeschrieben werden.

Aber alles halb so wild. Silvretta, Arlberg, Zürs, Lech und Bregenzerwald versprechen auch Fahrspass pur.



Los geht's. Marcel hat die Rolle des "Vorausfahrers-ehrenhalber" übernommen.

In Oberriet verlassen wir die Schweiz und durchqueren das Vorarlberger Rheintal.

Die Strassen führen uns durch verschiedene Quartiere Rankweils. Eine Empfehlung, dass der Radweg, der vor uns liegt, von motorisierten Fahrzeugen nicht befahren werden darf, ignorieren wir ganz einfach. Sieht um diese Zeit eh keiner.

Wir fahren über Dünserberg, Thüringerberg und Ludesch nach Nüziders.

Eine Strecke, die man auch nicht jeden Tag fährt.

Das Montafon hingegen ist jedem bekannt. Obwohl es mitten im Vormittag ist, hat die Sonne Mühe, über die Bergkämme zu wandern. Das Gnägi unter der Töffjacke war eine gute Idee.

An der Mautstelle in Partenen, dem Anfang der Silvretta Hochalpenstrasse, wandern 14 Euro pro Töff über den Tresen. Wer die Schwarzwälder Schlaglochpisten kennt, weiss, dass das Geld gut investiert ist. Ein Strassenbelag, sauber wie ein Stubenteppich. Und ausserdem haben wir viel Geld gespart. Ohne den Besuch in Livigno...

Von den jährlich 400 000 Fahrzeugen merken wir heute Vormittag nicht viel. Bei ihrer Eröffnung im Jahre 1954 wurdens ein paar weniger gewesen sein.

Die Geschichte der Strasse ist übrigens sehr spannend. Aber das ersparen wir uns heute.

Nach einem viertelstündigen Kurvengenuss mit 32 Kehren, geniessen wir auf der Bielerhöhe mit ihren 2037 müM. die Aussicht, einen Kaffee und etwas zu essen. Bretzel, Käsebagel und Sandwiches stillen den ärgsten Hunger.



Der Zmittag ist ja nicht mehr lange hin.

Nach der Pause und 22.3km Streckenlänge, fahren wir durchs Paznauntal in Richtung Landeck.

Mal sehen, ob wir ein offenes Restaurant finden. Galtür und Ischgl fallen aus.

Es ist noch etwas zu früh.

Nachher wird's allerdings übersichtlich, was geöffnete Beizen betrifft. Irgendwo, so in der Gegend von See, erspähen wir dann aber eine offene Pizzeria.

Schnell die Töffs parkiert und hinein in die gute Stube. Macht einen gemütlichen Eindruck, das Ristorante.

Penne mit Crevetten, Spaghetti Carbonara und die diverse Pizzen schmecken vorzüglich.

Nicht nur der Koch, auch der Kellner macht seinen Job sehr gut. Mit Hilfe eines Handyrechners und Strichen auf der Rechnung bekommen wir den Betrag, plus Trinkgeld, schnell zusammen. Wenn wir da an früher denken. Mein lieber Schwan.

Vor Landeck begrüsst uns die Trisannabrücke. Mit einer Länge von 230 m und einer Höhe von 87 m über Boden galt sie bei Ihrer Eröffnung im Jahre 1884 als technische Meisterleistung.

Neben der Brücke erblicken wir bei der Durchfahrt jeweils die Burg Wiesberg.

Das alte Gemäuer wurde vermutlich durch das Hochstift Chur im 13. Jahrhundert erbaut und befindet sich heute in Privatbesitz.

So, nun aber genug geklugscheissert.

Unter Zuhilfenahme einiger Autobahnkilometer, (fällt ebenfalls unter die Kategorie: Haben wir nicht gesehen...) überqueren wir die Arlberg Passhöhe in 1793 m Höhe.



Die Sonne hat sich inzwischen so ziemlich verabschiedet und der Himmel ist seit längerer Zeit ordentlich bedeckt. Wenns nur nicht zu regnen beginnt.

Wir befahren die eindruckliche, 1897 erbaute, Flexengalerie. Am Anfang sehen und riechen wir noch Teile der ursprünglichen Holzkonstruktion. Gegen Ende sind weite Teile bereits mit Beton ausgekleidet. Nach dem imposanten Bauwerk überqueren wir den Flexenpass mit seinen 1773 mÜM.

Zürs ist in den Sommermonaten buchstäblich ein Geisterdorf. Fehlen nur die Grasbüschel, die durch die Gegend rollen.

Lech ist da schon besser besucht. Hier ist das ganze Jahr etwas los. In Warth, der dritten Gemeinde im Bunde, machen wir Kaffeepause. Hier stellt sich heraus, dass eine BMW unter Inkontinenz leidet. Da drückt doch tatsächlich bei der Benzinpumpe Treibstoff raus und setzt sich mit einem eindrucklichen Fleck am Boden in Szene.

Wer den Schaden hat, braucht sich um gute Tipps seiner Kollegen nicht zu sorgen.

„Stell Dein Pony bitte rüber zum Ferrari. Dann fackeln unsere Töffs wenigstens nicht mit ab, falls das Teil in Flammen aufgehen sollte“. Ja, ja, es geht nichts über gute Kameraden.

Als ob das nicht alles wäre, fängts auch noch ein zweites Mal an zu tropfen. Diesmal von ganz oben.

Wenns läuft, dann läuft's.

Im Gegensatz zur Pumpe, ist der Himmel nach ein paar Minuten wieder dicht.

Petrus scheint anscheinend nur an den Schalter gekommen zu sein. Schwein gehabt.

Nach Kaffee und Pralines machen wir uns endgültig auf den Heimweg.



„Vo Mellau bis gen Schoppernau sind mer g'fahra. S Füdla het üs wehtou...“

So Arg wie im Hit vom Holstuonarmusigbigbandclub aus dem Jahre 2010 ist's dann aber doch nicht.

Auf dem Bödele verabschieden wir uns. Den Rest schafft jeder alleine.

Herzlichen Dank an Claudia für die wunderbare, gemütliche und spannende Livignotour.

Besten Dank an Marcel für die souveräne Leitung der tollen Truppe und ein grosses Dankeschön an Jürg, Fabian, Claudia, Marcel, Dani und Thomas für den wunderbaren Tag und die tolle Gesellschaft.

Von der Herbstwanderung haben wir, abgesehen von einer tollen Photoserie, leider keine Rückmeldung erhalten.

Als nächstes steht eigentlich unser Monatshöck auf dem Programm. Wir treffen uns wieder im Schäfli in Thal.

Am 18. November treffen wir uns wieder zum Bowling. Gerda und Claudia werden Euch zeitnah mit mehr Infos versorgen.

Das wärs schon wieder. Wir wünschen Euch einen schönen Herbst und eine gute Zeit.

Thomas & Reini